

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

die Kostenexplosion beim Dieselpreis war auch in dieser Woche wieder das Top-Thema im politischen Berlin. Die Menschen sind zu Recht beim Blick auf die Preisanzeigen der Tankstellen besorgt. Für Bus-, Taxi- und Logistikunternehmen, die noch erheblich auf den Diesel angewiesen sind, ist die dramatische Preisentwicklung schon jetzt existenzbedrohend. Die Busunternehmen haben darüber hinaus bereits zwei Jahre Corona als schwere Last zu tragen, mit Fahrverboten, unzähligen abgesagten Reisen und Fahrgastverlusten im ÖPNV. Zunächst schien es zu Beginn dieses Jahres wieder aufwärtszugehen; doch dann kam der Krieg mitten in Europa und die Kostenexplosion beim Diesel. Die Unternehmen verbrennen Geld jeden Tag. Bei einem Busunternehmen mit 20 bis 25 Bussen und 1,5 Mio. km pro Jahr tritt ein Liquiditätsverlust von rund 35.000 € pro Monat ein. Das entspricht den Raten für 15 Busse. Tendenz steigend. Wie geht man damit um? Neben dem Weckruf an die Politik in Bund und Ländern mit konkreten Entlastungsvorschlägen für Busunternehmen, haben der bdo und die Landesverbände für die Mitgliedsunternehmen rechtliche Handlungsempfehlungen für notwendige Preis- und Vertragsanpassungen in Touristik und ÖPNV erarbeitet. Wir raten den Busunternehmen, die wichtigen Infos der Landesverbände genau zu lesen und sich bei Fragen zu melden. Sie sind nicht allein!

Ihre

Christiane Leonard

bdo-Hauptgeschäftsführerin



Wichtige Gespräche in Berlin.

Auch der Antrittsbesuch des bdo Präsidenten im Verkehrsministerium stand unter dem Eindruck des kriegesischen Angriffs auf die Ukraine und der explodierenden Dieselpreise. Der Parlamentarische Staatssekretär Oliver Luksic nahm sich viel Zeit für ein intensives Gespräch und hatte ein offenes Ohr für die mittelständische Busbranche. Gemeinsam wurden Vorschläge diskutiert, um eine wirksame Spritpreisbremse für Busunternehmen einzuführen. Die Bundesregierung arbeitet auf Hochtouren daran. Das ist in dem Gespräch mehr als deutlich geworden. Auch dankte der Staatssekretär dem Busgewerbe für seinen besonderen Einsatz bei dem Transport von Hilfsgütern in die Ukraine, sowie der Beförderung von Geflüchteten aus der Ukraine heraus. Diesen Dank geben wir gerne an alle mithelfenden Unternehmen weiter.

Tourismusausschuss des Bundestages besucht die BUS2BUS.

Es ist schon eine kleine Sensation: Erstmals wird ein Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages eine Bus-Fachmesse besuchen. Anlässlich des bustouristischen Schwerpunktes der diesjährigen BUS2BUS am 27. und 28. April in Berlin, werden unter dem Vorsitz von Jana Schimke die 19 Mitglieder des Ausschusses am 27. April gemeinsam mit den Fachbesuchern über die Zukunft der Bustouristik diskutieren. Welche neuen Mobility-Trends sind in Sicht und welche neuen Geschäftsfelder und Services? Sein Sie dabei.



AG Verkehr der CDU/CSU-Fraktion.

Auf Einladung von Thomas Bareiß, dem verkehrspolitischen Sprecher der CDU/CSU, traf sich der bdo in dieser Woche mit der AG Verkehr der Fraktion, um wichtige Belange der Busbranche zu diskutieren. Durch die dramatische Entwicklung des Dieselpreises, der die Busunternehmen akut unter Druck setzt und in ihrer Existenz bedroht, wurde insbesondere eine effektive Senkung der Energiesteuern und der angekündigte Tank-Rabatt diskutiert. Außerdem ging es um die Themen Fahrpersonalmangel und vereinfachten Zugang zu der (beschleunigten) Berufsqualifikation.

bdo im Austausch mit Jana Schimke.

bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard und Touristik-Referentin Melina Strohkirch trafen diese Woche die Vorsitzende des Tourismusausschusses im Deutschen Bundestag, Jana Schimke (CDU). In dem angeregten Austausch wies der bdo u.a. auf mögliche notwendige Entlastungsschritte für die mittelständische Busbranche durch die Dieselpreisexplosion hin und bekräftigte den signifikanten Stellenwert der Bustouristik für die deutsche Reisebranche. Der bdo bedankt sich für diesen wichtigen Austausch und freut sich auf das Wiedersehen auf der BUS2BUS!





bdo im Gespräch mit Jürgen Berghahn.

Am Mittwoch traf sich der bdo mit dem Verkehrsexperten der SPD-Bundestagsfraktion, Jürgen Berghahn, um sich zur Situation in der Ukraine, Dieselpreis, Förderung alternativer Antriebe im ÖPNV und eine Senkung der Mehrwertsteuer für Reisebusse auszutauschen. Einigkeit bestand in einer Frage: Es muss jetzt sofort gehandelt werden. Der bdo warb auch hier für die Anhebung der Energiesteuerrückerstattung auf 40 Cent pro Liter Diesel, und zwar so lange die Preissteigerung andauert. Im Fokus des Austauschs stand auch die dringend notwendige Unterstützung der Reiseverkehre. Berghahn sicherte abschließend seine Unterstützung und einen weiteren intensiven Dialog zu.

BUS2BUS: Wichtige Fahrzeugpremierer.

Neue Fahrzeuge, smartes Zubehör und intelligente Dienstleistungen rund um den Bus stehen im Mittelpunkt der BUS2BUS am 27. und 28. April 2022. Im Trend liegen Fahrzeuge mit Hybrid- oder Elektroantrieb und es gibt wichtige Premierer: MAN bringt mit dem MAN Lion's Intercity LE einen neuen Low-Entry-Bus für den Stadtverkehr mit, der türkische Hersteller Otokar stellt den elektrischen Minibus e-Centro C und der litauische Hersteller Altas Auto seinen vollelektrischen Kleinbus ALTAS Novus Cityline zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Mit dem 12-Meter-Niederflur-Stadtbus Streetway von IVECO BUS gibt es eine weitere wichtige Deutschlandpremiere. Steigen Sie ein!

[Zum Online Ticketshop der
BUS2BUS](#)



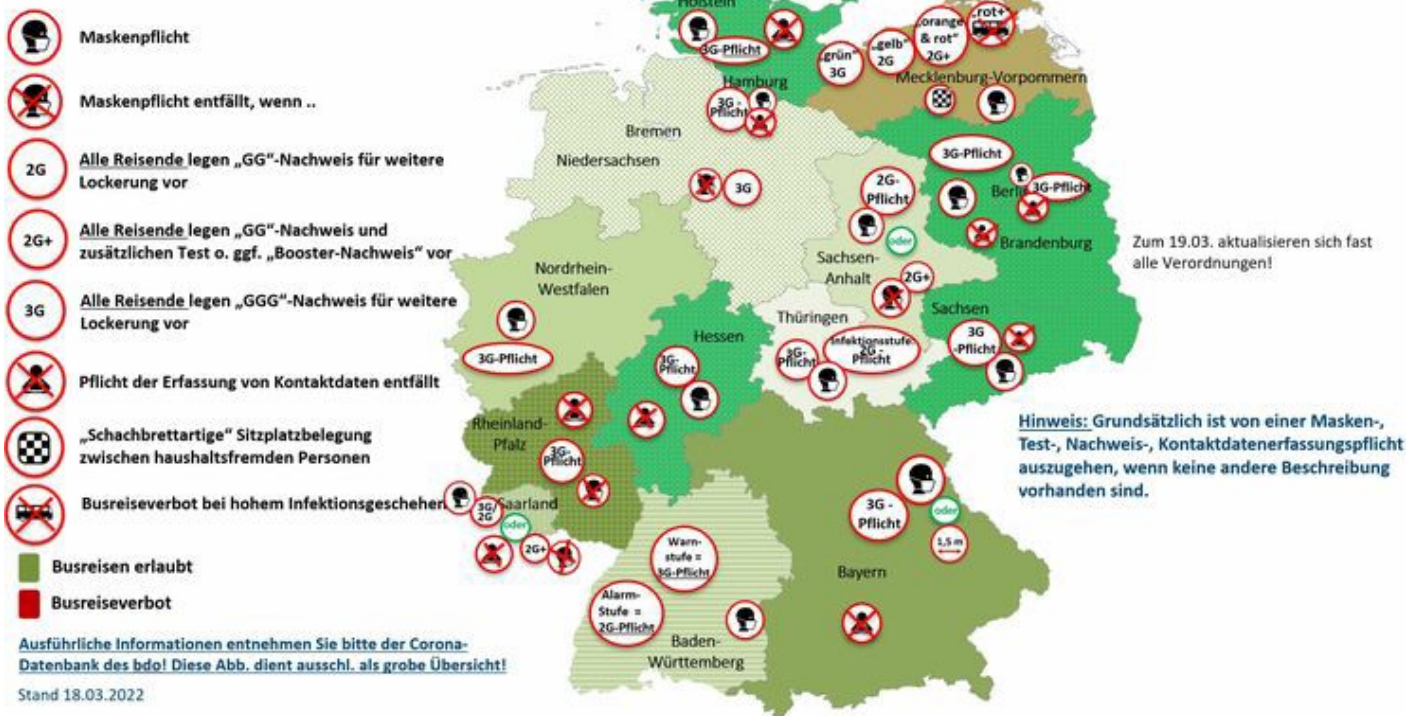
77

Zahl der Woche: 77.

Seit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine sind die Spritpreise drastisch gestiegen. Innerhalb von 2 Wochen ist der Preis um 60 Cent pro Liter Diesel förmlich explodiert. Im Vergleich zum Netto-Vorjahresdurchschnittspreis 2021 (1,18 € pro Liter) liegt die Preiserhöhung sogar bei 82 Cent pro Liter Diesel. Mittlerweile sinkt der Rohölpreis zwar wieder, Benzin und vor allem Diesel sind aber weiterhin teuer. In einer repräsentativen Umfrage von Civey im Auftrag von Tagesspiegel Background sind daher 77 Prozent der Befragten für eine Spritpreisbremse. Dagegen sind nur 15 Prozent. Acht Prozent sind unentschieden.

Aufhebung von Busreiseverboten und die zu erfüllenden Auflagen

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Der Flickenteppich wird bereits ab dem 19. März 2022 weitestgehend ungültig sein. Trotz der bevorstehenden Aktualisierung des Infektionsschutzgesetzes haben bereits die ersten Bundesländer angekündigt, ihren eigenen Weg zu gehen. Hierzu gehören unter anderem Bayern, Berlin, Hessen und das Saarland. Alle notwendigen Aktualisierungen werden in der nächsten Woche seitens des bdo vorgenommen.



bco | DIEBUSUNTERNEHMEN



Jetzt die Verkehrswende voranbringen.

Die Pandemie hat Prozesse wie im Zeitraffer beschleunigt und der Ukraine-Krieg zeigt, dass die Zapfsäulen die Staatskassen von Despoten füllen, schreibt Tobias Hagen von der Frankfurt University. Jetzt gilt es, die Verkehrswende voranzubringen und etwa auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis eines Tempolimits abzuwägen.

Tagesspiegel

Stehen bald die Linienbusse?

Explodierende Spritpreise sorgen für einen defizitären Betrieb (nicht nur) in der Region Heidelberg. Bringt der Ukraine-Krieg den Busverkehr in der Region zumindest teilweise zum Erliegen? Dieses Szenario ist nicht mehr ganz auszuschließen, denn die explodierten Spritpreise machen den Betrieb für Busunternehmen unrentabel.

Rhein-Nekar-Zeitung

„Diese Preise hält niemand durch“: Busunternehmer warnen vor Kollaps.

Die aktuelle Kostenexplosion bei Benzin und Diesel als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine bringt nicht nur Autofahrer zur Verzweiflung. Den privaten Verkehrsunternehmen in Niedersachsen steht das Wasser schon jetzt bis zum Hals.

Politikjournal Rundblick

Ukrainische Frauen lehnen Rettung durch Busunternehmen aus Angst ab.

Ein Nürnberger Busunternehmen hat 56 Frauen und Kinder aus der Ukraine nach Nürnberg gebracht. Die Helfer sprechen dennoch von einer "ernüchternden Resonanz". Der Grund: Wegen böser Gerüchte wollten viele Geflüchtete gar nicht erst in die Busse einsteigen.

InFranken



bdo15 | Trends & Innovationen: Erste Ergebnisse der Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) e.V.

- Digital via Zoom -

Am 24. März 2022.

Von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

bdo | Online-Workshop: Attraktive neue Kunden gewinnen | GoogleMyBusiness für Busunternehmen.

- Digital via Zoom -

Am 07. April 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

BUS2BUS 2022.

MesseBerlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

Am 27. und 28. April 2022.

Von 09.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

bdo | Mitgliederversammlung.

Palais am Funkturm

MesseBerlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

Am 28. April 2022.

Von 09:30 - 11:00 Uhr.

bdo | Online-Workshop: WANTED - Mitarbeiterakquise für Busunternehmer.

- Digital via Zoom -

Am 19. Mai 2022.

Von 11.00 bis 12.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN

KRAVAG



Mercedes-Benz



Partner



busfinder.com

optibus



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org